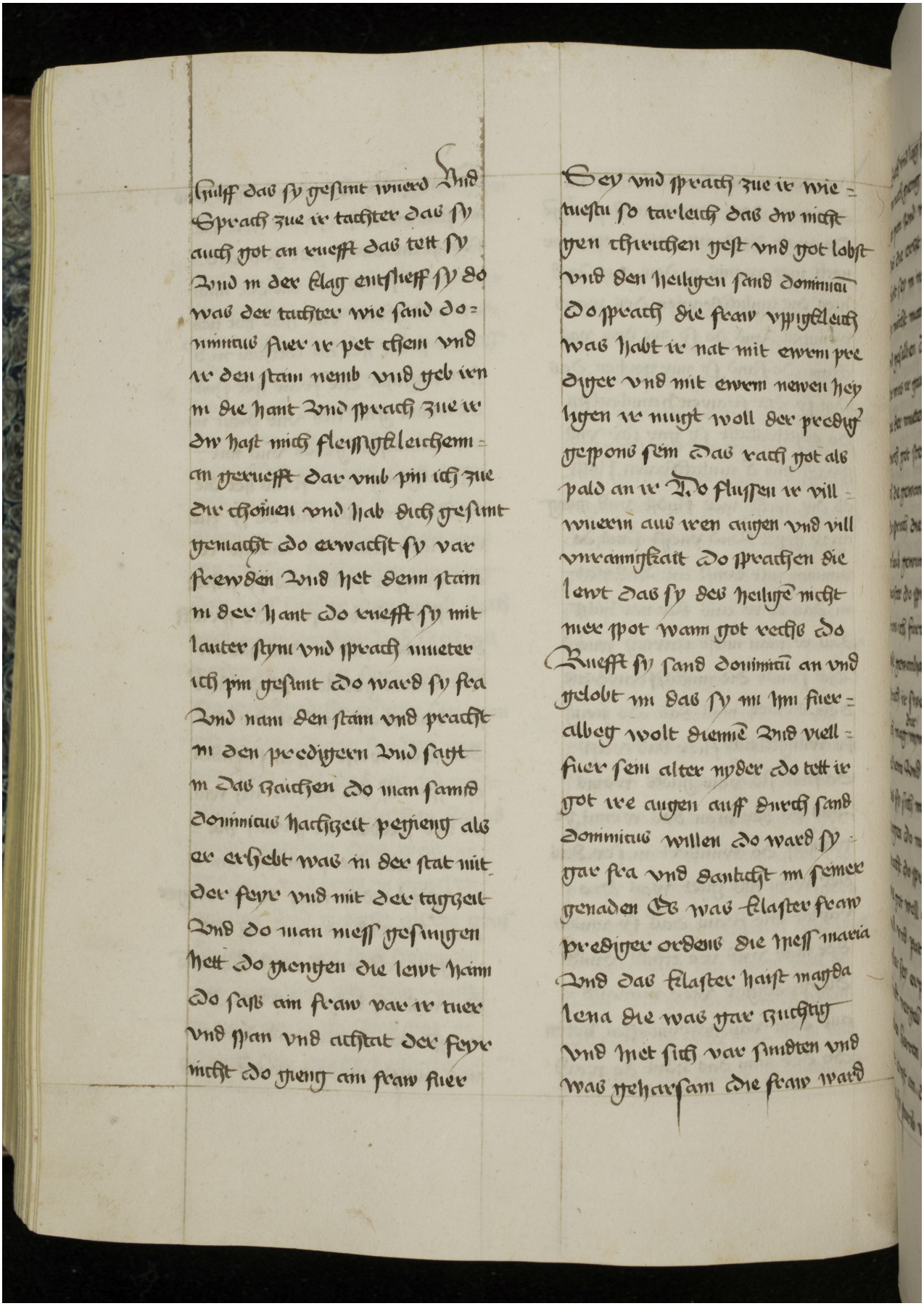
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hulff das sy gesunt wurd Und
Sprach zue ir tachter das sy
auch got an ruefft das tett sy
Und in der klag entschlieff sy do
was der tachter wie sand do=
minicus fuer ir pet chum und
ir den stain nemb und geb ir en
in die hant Und sprach zue ir
dw hast mich fleissiklichem=
an geruefft dar umb pin ich zue
dir chomen und hab dich gesunt
gemacht do erwacht sy var
frewden Und het denn stain
in der hant do ruefft sy mit
lauter stym und sprach immeter
ich pin gesunt do ward sy fra
Und nam den stain und pracht
in den predigern Und sagt
in das kaichen do man sand
Dominicus hachzeit pegieng als
er erlebt was in der stat mit
der feyr und mit der tagzeit
Und do man mess gesungen
hett do gienen die leut heim
do sass ain frau var ir tuer
und span und achtet der feyr
nicht do gieng ain frau fuer
Sey und sprach zue ir wie=
uestu so tarleich das dw nicht
gen chuerchen gest und got lobst
und den heiligen sand Dominicus
do sprach die frau vnfigleich
was habt ir nat mit ewrem pre
diger und mit ewrem neuen hey
ligen ir mugt woll der predig
geppons sein Das rach got als
pald an ir Do flussen ir vill
wurm aus iren augen und vill
vnrainigkait do sprachen die
leut das sy des heilige nicht
mer spot wam got rechs do
Ruefft sy sand Dominicus an und
gelobt im das sy im im fuer=
alleg wolt dienen Und vell=
fuer sein alter nyder do tett ir
got ire augen auff durch sand
Dominicus willen do ward sy
gar fra und danckt im seiner
genaden Es was klaster frau
prediger ordens die mess maria
Und das klaster haist magda
lena die was gar zuchtig
und met sich var sunden und
was gehaursam die frau ward